IM GESPRÄCH

Nachtbus wird evaluiert

Im Juli ist der Nachtbus im Lungau gestartet. Jetzt wird das Angebot entsprechend nachgeschärft.

BILDER: BIOSPHÄRENPARK LUNGAU

Das Angebot der „Nightline Lungau" bringt Nachtschwärmer an den Wochenenden und vor Feiertagen nach Hause. Fahrpeis: drei Euro.

Bei Veranstaltungen randvoll, an gewöhnlichen Wochenenden Flaute. Die „Nightline Lungau" sollte vor allem Jugendliche im Bezirk sicher nach Hause bringen. Georg Macheiner von der Klima- und Energiemodellregion Lungau geht im LN-Gespräch auf aktuelle Herausforderungen und künftige Adaptierungen des Angebotes näher ein.

Redaktion: Warum wurde der Nachtbus initiiert?

Georg Macheiner: Die Bedürfnisse der Lungauer Bevölkerung, gerade der Jugend, wurden im Vorfeld anhand einer Befragung erhoben. Dies wurde in Kooperation mit akzente Lungau durchgeführt. Der Tenor lautete, speziell im Nachtverkehr neue Wege zu gehen. Dieser neue Weg wird mit der „Nightline Lungau" eingeschlagen.

Wie kam die Linienführung zustande?

Sie ist Ergebnis eines fachlich begleiteten Prozesses. Wichtig war, dass möglichst viele Gemeinden von der Nightline bedient werden. Es ist aber klar, dass die Nightline nicht in jede Gemeinde fahren kann – das ist weder zeitlich noch monetär möglich. Es fährt lediglich ein Bus. Andere Modelle würden eine massive Ausweitung an eingesetzten Fahrzeugen, Fahrern und damit der Finanzmittel benötigen. Dies ist nicht abbildbar. Umso wichtiger ist es, dass es zu einer weiteren Abstimmung mit den Lungauer Taxibetreibern und Veranstaltern kommt. Die Nightline kann nur mit gegenseitigem Verständnis, Vertrauen und Unterstützung funktionieren.

Wie groß war die Nachfrage im ersten Halbjahr?

Leider deckt sich die Nachfrage der Nightline bisher nicht mit der Umfrage unter der Lungauer Bevölkerung. Es braucht noch eine bessere Treffsicherheit. Ein ständiges und kurzfristiges Adaptieren der Fahrpläne ist aber nicht zweckdienlich.

Erfüllt ein 50-Sitzer-Bus dann den Zweck?

Grundsätzlich soll die Nightline sichtbar sein. Deshalb wurde auch mit einem großen Bus gestartet. Die tatsächlichen Zahlen zeigen aber, dass die Nightline auch mit einem kleineren Bus umgesetzt werden kann. Die Nachfrage ist in Summe doch recht unterschiedlich. Bei entsprechenden Festen in der Region ist sie, wie erwartet, allerdings deutlich höher.

Was halten Sie der Kritik am fehlenden Angebot für Jugendliche aus den Seitentälern entgegen?

Die Nightline ist ein Zusatzangebot in erster Linie für die Jugend. Sie stellt keine Konkurrenz zu anderen Angeboten dar, sondern vielmehr eine Ergänzung. Wir freuen uns natürlich über Verbesserungsvorschläge aus den Seitentälern und sind uns bewusst, dass diese von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich zu bewerten sind. Hier arbeitet der Regionalverband gemeinsam mit seinen 15 Gemeinden intensiv an möglichen Zugängen. Dabei sind wir aber von entsprechenden Rückmeldungen und auch Vorschlägen abhängig und auch dankbar. Wichtig ist, dass die Nightline in Betrieb ist, da nur so aus den Erfahrungen gelernt werden kann und nur so der Raum für Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge auch geschaffen werden kann.

Wie sieht die aktuelle Fahrplan-Adaptierung aus?

Neu ist, dass es die Linie „Ramingstein – Thomatal" nicht mehr gibt. Stattdessen wurde eine zusätzliche Route Tamsweg – Unternberg – St. Michael eingezogen. Der neue Fahrplan startete mit 11. 12., dem Datum des allgemeinen Fahrplanwechsels. Das heißt, mit dem Wochenende von 16. auf 17. Dezember verkehrt die Nightline dann erstmalig nach dem neuen Fahrplan.

Infos und den genauen Fahrplan der „Nightline Lungau" gibt es unter: www.biosphaerenpark.eu

Hannes Perner

Wir nehmen in Liebe und mit schönen Erinnerungen Abschied von Frau

Ilse Pleisnitzer

geb. Wilfer
Mitglied der Trachtenfrauen St.Michael

die am Montag, dem 5. Dezember 2022 im 94. Lebensjahr friedlich im Kreise ihrer Familie entschlafen ist.

Unsere liebe Mutter ist ab Freitag 14.00 Uhr in der Wolfgangkapelle St. Michael aufgebahrt.

Nach der Aussegnung am Samstag um 14.00 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche St. Michael den Trauergottesdienst.

In Liebe und dankbarer Erinnerung.

Die Trauerfamilie